

### **Die Volksbank Kaiserslautern gehörte 2022 zu den Pionieren der Vier-Tage-Woche unter den bundesdeutschen Kreditinstituten. Gut eineinhalb Jahre nach der Einführung des neuen Arbeitszeitmodells ziehen die Vorstandsmitglieder Alexander Kostal und Peter Kullmann eine durchweg positive Bilanz.**

Als der Vorstand im März 2022 die Einführung einer Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich ab dem 1. Juli ankündigte, kam dieser Schritt für die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genau wie für die regionalen Mitbewerber überraschend. Gemeinsam mit dem Betriebsrat hatten Vorstände und Führungskräfte das neue Arbeitszeitmodell intensiv diskutiert und vorbereitet. Die Gründe für den Umstieg waren vielfältig, wie Alexander Kostal, Ressortvorstand für den Bereich Markt, erläutert.

„Uns war damals wie heute sehr bewusst, dass die vielfältigen geopolitischen Krisen und die Auswirkungen der Corona-Pandemie unsere Beschäftigten persönlich und beruflich vor neue Herausforderungen stellten. In einer dauerhaften Erweiterung der Erholungszeiten sahen wir eine wirksame Präventionsmaßnahme gegen physische und psychische Erkrankungen, die oft mit Belastungssituationen einhergehen. Gleichzeitig machte sich auch in unserem Haus der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, mussten wir als Arbeitgeber noch attraktiver werden und uns positiv von den Wettbewerbern abheben. Und nicht zuletzt zeigten die deutlich rückläufige Anzahl der Filialbesuche, eine erhöhte Nutzung des OnlineBankings und die zunehmende Frequentierung unseres KundenDialogCenters, dass sich die großen Trends bei der Veränderung des Kundenverhaltens weiter verstärkten. Auf all diese Herausforderungen bot die Einführung der 4-Tage-Woche sinnvolle Antworten.“

#### **Die Umsetzung im Detail**

Den rechtlichen Rahmen für die neue Arbeitszeitregelung schafft eine „Regelungsabrede und Betriebsvereinbarung zur Einführung einer 4-Tage-Woche auf Basis der variablen Arbeitszeit“. Sie sieht eine Wochenarbeitszeit von 34,5 Stunden vor. Das Modell steht grundsätzlich allen Beschäftigten offen. Produktions- und Marktbereich sind so organisiert, dass alle Mitarbeitenden drei arbeitsfreie Tage pro Woche haben. Für die meisten ist das neben dem Wochenende der Freitag. Ausnahmen von der Freitagsregelung gibt es nur in wenigen internen Abteilungen, die unter anderem aus rechtlichen Gründen auch freitags eine Präsenz sicherstellen müssen, und im KundenDialogCenter, das Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr erreichbar ist. Dort

Volksbank Kaiserslautern eG  
Kanalstraße 4  
67655 Kaiserslautern

Ihr Ansprechpartner:  
Anja Klein  
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit /  
Social Media

Telefon +49 631 3610-115  
anja.klein@vobakl.de  
www.vobakl.de

arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohnehin im Schichtdienst und haben teilweise an anderen Wochentagen frei.

### **Reaktionen von Mitarbeitenden und Kundschaft**

Mit Einführung der Vier-Tage-Woche haben sich auch die Servicezeiten der stationären Geschäftsstellen der Volksbank Kaiserslautern, die bis dahin am Freitagvormittag geöffnet waren, geändert. Kundinnen und Kunden steht am Freitag ausschließlich das KundenServiceCenter als Ansprechpartner zur Verfügung. Hier hat sich die konsequente Stärkung dieses Kontaktweges während der letzten Jahre positiv bemerkbar gemacht: Durch die Ausweitung der Serviceleistungen und die Implementierung der Video-Beratung war das KDC bei Einführung des neuen Arbeitszeitmodells bereits so weitgehend etabliert, dass seitens der Kundschaft kaum kritische Reaktionen auf die Änderung der Filialöffnungszeiten zu verzeichnen waren. Nicht nur bei den Kundinnen und Kunden, sondern - wie erwartet - auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleben die Verantwortlichen der Volksbank Kaiserslautern eine hohe Akzeptanz. Für die Zusammenarbeit in den einzelnen Teams bedeutet die Vier-Tage-Woche, dass sie ihre Arbeits- und Präsenzzeiten eigenständig organisieren und während der festgelegten Servicezeiten eine Mindestbesetzung sicherstellen müssen. „Nach unserer Wahrnehmung und auch nach den Ergebnissen unserer Mitarbeiterbefragung herrscht ein fairer und konstruktiver Umgang mit dem neuen Arbeitszeitmodell vor“, konstatiert Peter Kullmann, der als Vorstandsmitglied für die Produktionsbank verantwortlich ist. „Grundlegende negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb sehen wir nicht. Die Erhöhung der zusammenhängenden Erholungszeiten wirkt sich offensichtlich positiv auf die Mitarbeitermotivation aus und unsere Bank gewinnt als Arbeitgeber deutlich an Attraktivität gegenüber den Mitbewerbern. Wir verzeichnen außerdem vermehrt Anfragen zu diesem Thema, sowohl von der Presse als auch von anderen Banken und Sparkassen.“

### **Das Fazit nach achtzehn Monaten**

Ursprünglich als Pilotprojekt eingeführt, ist die Vier-Tage-Woche in der Volksbank Kaiserslautern mittlerweile fest etabliert. Die Rückmeldungen von Kundschaft und Mitarbeitenden sind weit überwiegend positiv und auch beim Recruiting stellt die Regelung einen deutlichen Wettbewerbsvorteil dar. Auf dieser Basis, so die Vorstände, steht einer dauerhaften Fortführung der Vier-Tage-Woche derzeit nichts im Wege.